

Trimet Automotive setzt Wachstumskurs fort

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die Trimet Aluminium SE auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) vom 17. bis 27. September 2015. Mit den zwei auf die Anforderungen der Automobilindustrie ausgerichteten Produktionsstandorten Harzgerode und Sömmerda behauptet sich der mittelständische Werkstoffspezialist als innovativer Systemlieferant der Branche. Speziallegierungen und maßgeschneiderte Produkte aus Aluminium tragen zur Gewichtsreduktion und Effizienz von Fahrzeugen bei. Der anhaltend steigende Bedarf der Automobilindustrie nach Strukturteilen aus Aluminium sorgt für ein überproportionales Wachstum des Geschäftsbereichs.

Trimet hat die beiden Standorte in Thüringen und Sachsen-Anhalt im vergangenen Jahrzehnt für rund 200 Millionen Euro ausgebaut, um der steigenden Nachfrage zu begegnen und das Produktportfolio zu erweitern. Zu den Schwerpunkten im Automotive-Bereich gehören Mechatronikteile für Automatikgetriebe, Getriebe- und Kupplungsgehäuse, Strukturteile wie zum Beispiel A-Säulen und Scharnieraufnahmen, aber auch Motorblöcke. Zudem ist Trimet seit 2009 Alleinlieferant von Fahrwerksteilen für einen namhaften deutschen Automobilhersteller. Mehr als vier Millionen der im Kokillenguss am Standort Harzgerode hergestellten Teile hat Trimet seitdem ausgeliefert. „Gewichtsreduktion bleibt ein Dauerthema der weltweiten Automobilindustrie. Das Potenzial von Aluminium ist dabei noch lange nicht ausgeschöpft“, sagt Luigi Mattina, Vorstandsmitglied der Trimet.

Mit einem Maschinenpark von 530 bis 4.100 Tonnen und einer kürzlich in Betrieb genommenen, hochautomatisierten Schwerkraftkokillenguss-Anlage werden die Trimet Standorte in Mitteldeutschland unterschiedlichsten Anforderungen gerecht. Von hier aus beliefert das Familienunternehmen alle namhaften Automobilhersteller und -zulieferer. Zukünftig werden auch die Trimet Standorte Essen, Saint-Jean-de-Maurienne und Castelsarrasin verstärkt für Kunden aus der Automobilindustrie produzieren. Die dortigen Gießereien werden deshalb derzeit ausgebaut. „Wir erleben einen steigenden Bedarf an Spezialdrähten für die Weiterverarbeitung zu Verbindungselementen, sowie für Kabelbäume. Auch Walzbarren aus Speziallegierungen werden vermehrt nachgefragt. Mit unserer langjährigen Erfahrung, der eigenen Forschungsabteilung und dem breiten Produktportfolio sind wir Entwicklungspartner für das Auto von Morgen“, sagt Mattina.

Ansprechpartner:

Georg Grumm
Information und Kommunikation

Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V.
Phone: + 49 211 47 96 160
E-mail: georg.grumm@aluinfo.de